

Motorrad-Überschlag im Straßengraben

**Münchner nach Sturz am Samstag bei Fernöd verletzt -
Behinderungen nach Auffahrunfall auf der B 11 am
Sonntag**



**Sonntagvormittag an der Abzweigung von der B 11 Richtung
Ochsenberg:** Der Mercedes wird zum Abtransport aufgeladen, der Audi des
Unfallverursachers steht noch am Straßenrand. (Foto: Deiser)

Viechtach/Ruhmannsfelden. Mehrere Unfälle haben am
Wochenende Polizei und Einsatzkräfte in Atem gehalten. Dabei zogen
sich mehrere Beteiligte Verletzungen zu, am schlimmsten erwischte es
offenbar am Samstagnachmittag einen Motorradfahrer.

Der 59-jährige Münchner war gegen 18 Uhr in einer Gruppe von
Motorradfahrern auf der Gemeindestraße zwischen Asbach und
Schönau unterwegs. In einer Linkskurve bei Fernöd kam der Mann aus
Unachtsamkeit nach rechts von der Fahrbahn ab, berichtet die Polizei.
Dabei überschlug sich das Krad. Durch den Sturz zog sich der
Münchner erhebliche Verletzungen zu und wurde ins Krankenhaus
Viechtach verbracht. Der Schaden an seinem Krad hielt sich mit
geschätzt 500 Euro in Grenzen.

Am gestrigen Sonntag ereignete sich auf der B 11 bei der Abzweigung
nach Ochsenberg gegen 10.30 Uhr ein Verkehrsunfall mit zwei eher
leicht Verletzten. Ein 26-jähriger Mann aus dem Zellertal hatte mit
seinem Audi A4 auf der Bundesstraße bei Ruhmannsfelden,
Abzweigung Ochsenberg in Richtung Deggendorf fahrend, einen vor
ihm wartenden Linksabbieger, einen 66-jährigen Ruhmannsfeldener
Mercedesfahrer übersehen. Der Audi fuhr auf, so dass an beiden
Fahrzeugen ein Schaden von je zehntausend Euro entstand, schätzte
die Polizei noch an der Unfallstelle. Die B 11 musste halbseitig gesperrt
werden; für den Abtransport des Audi A4 war für kurze Zeit eine
Totalsperrung notwendig.

Während der Fahrer des Mercedes leicht verletzt von den Helfern vor
Ort und Dr. Michael Stern am Unfallort versorgt wurde, musste sein
Beifahrer mit dem BRK-Rettungswagen ins Krankenhaus Deggendorf
gebracht werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Ruhmannsfelden leistete vorbildliche Arbeit
am Unfallort. Kommandant Rudolf Edenhofer sorgte mit fünfzehn
Feuerwehrmännern und drei Einsatzfahrzeugen für die
Verkehrsregelung und die Säuberung der Unfallstelle.